

Vor seiner Flucht hat der Diktator im Führerbunker der Reichskanzlei gesagt:

„Wenn der Krieg verloren geht, wird auch das deutsche Volk verloren sein“.

Es war allgemein bekannt, dass Hitler bei bestimmten öffentlichen Veranstaltungen Doppelgänger einsetzte – Männer, die ihm verblüffend ähnlich sahen. Pauline Köhler, eine Hausangestellte auf dem Berghof behauptete, dass sie von mindestens drei Personen wisse, die auf diese Weise für Hitler eingesprungen waren.

Hitler hat sich auch während seiner letzten Tage im Bunker eines Doppelgängers bedient. Schließlich waren die wenigen Personen, die gegenüber den Engländern, Amerikanern und Russen bezeugten, dass Hitler tot sei, überzeugte Nazis. War der eigentliche Grund für die seltsame Hinrichtung von Hermann Fegelein, dem Schwager von Eva Braun, dass Hitler einen Doppelgänger benutzte, um selbst zu entkommen? Fegelein hatte den Bunker verlassen, aber den Leuten von der SS, die ihn festnahmen, gegenüber behauptet, dass er die Absicht gehabt habe, wieder zurückzukommen. Kurz darauf wurde er wegen Fahnenflucht von einem Hinrichtungskommando im Garten der Reichskanzlei erschossen. Aber nur wenige Tage zuvor hatte Hitler seine Mitarbeiter beschworen, dass sie die Flucht ergreifen und sich möglichst schnell und weit entfernen sollten: „Flieht nach Süddeutschland! Ich werde hier bleiben! Es ist ohnehin alles vorbei“.

Warum sollte er bei Fegelein eine Ausnahme machen?

Hinweise darauf, dass Fegelein in geheime Pläne Hitlers eingeweiht war, haben wir von Kristina Reimann erhalten, einer Schauspielerin, die sich am 27. April mit Fegelein in Berlin traf. Sie erzählte dem Autor Glenn B. Infield: „Er hatte unglaubliche Angst. Wir tranken etwas, und er wiederholte andauernd, dass es in Berlin zwei Hitler gebe ... Ich dachte, dass er betrunken sei. Kurz bevor er mich verließ, sagte er, dass, falls Hitler jemals herausbekommen würde, er über sein Geheimnis Bescheid wisse, sein Leben keinen Pfifferling mehr wert sei. Hitlers Tod vorzutäuschen war kein großes Problem. Man hätte vor dem angeblichen Selbstmord ohne Weiteres einen Doppelgänger in den Bunker einschleusen können. Nachdem Hitler Eva Braun selbst oder wiederum eine Doppelgängerin von ihr, das Gift eingeflößt hätte, hätte man den Doppelgänger in die Kleidung Hitlers stecken und ihn erschießen können, um ihn dann von Bormann zudecken und von einem ahnungslosen Heinz Linge in den Bombentrichter legen zu lassen.“

Hitler hätte dann unbemerkt durch sein Arbeitszimmer durch die Wohnquartiere in einen kleinen Konferenzraum gehen und von dort über die Treppe nach oben in den Garten entkommen können. Er hatte Linge angewiesen, mindestens zehn Minuten zu warten, bevor er ins Zimmer treten würde. Während Linge und die anderen Personen aus Hitlers Umgebung draußen im Gang warteten, hätte sich Hitler und eine bewaffnete SS-Wache also ohne Probleme an einen sicheren Ort begeben und dort die Dunkelheit abwarten können.

Im Schutz der Dunkelheit hätte Hitler die Hermann-Göring-Straße entlanggehen und sich dann durch den Tiergarten zum Bahnhof Zoo in der Nähe des Adolf-Hitler-Platzes begeben können. Von dort aus hätte er den Eisenbahnschienen zum Reichssportfeld folgen und dann über die Scharndorferstrasse zur Piechelsdorfer Brücke laufen und schließlich zur Havel hinuntergehen können, wo ein Wasserflugzeug, eine Ju 52, auf ihn warten würde.

Tatsächlich war auf Befehl irgendeiner Person aus dem Führerbunker am Abend zuvor eine Ju-52 auf der Havel gelandet. Sie startete noch in derselben Nacht. Infield vermutet, dass es sich um einen Probestart für die folgende Nacht gehandelt haben könnte.

Sobald die Maschine Berlin erst einmal verlassen hatte, konnte sie Hitler praktisch in jedem Land absetzen.

Aber ist das alles auch wirklich passiert?

Der konventionellen Geschichtsschreibung zufolge beginnen Hitler und Eva Braun im Bunker Selbstmord – Schluss, aus.

Die Russen stellen keine Sterbeurkunde aus.

Das Schicksal GRÖDAZ ist ziemlich unwichtig. Was feststeht, ist, dass sein geistiges Erbe – der Nationalsozialismus – weiterhin fortbesteht und von den NaZis gefördert wird.

Die Deutschen haben den Zweiten Weltkrieg verloren – aber nicht die NaZis.

„Wenn der Krieg verloren geht, wird auch das deutsche Volk verloren sein“.

GRÖDAZ war kein Hellseher. Er war der Erfüllungsgehilfe von Tothschild.

Die National Zionisten haben den Nationalsozialismus zur Macht verholfen.

Der Faschismus zerstörte die Heimatangehörigkeit der deutschen Völker.

Ideologien fördern die Macht und die Kontrolle der NaZis.

Tothschild ist der Kapitän der Neuen Welt Ordnung.

Tothschild hat den II. WK finanziert.

Tothschild = EU-Kolonie

Urkunde 146

Deutschlands Zukunft